

Landeshauptstadt



Hannover



An den Stadtbezirksrat Linden-Limmer (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-0490/2018 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	7.2.1.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage Verkehrsmengenzahl für den Stadtbezirk Linden-Limmer Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer am 07.03.2018 TOP 7.2.1.

Zur Bewertung einzelner Verkehrssituationen z.B. Einrichtung eines Fußgängerüberweges bzw. einer Tempo-30- Zone wird auf die Verkehrsmenge auf der entsprechenden Straße benötigt, um nicht rechtlich unzulässige Maßnahmen zu beantragen. Vom Landesamt für Straßenbau gibt es überörtliche Verkehrsmengenkarten. Solche wären auch für den Bereich eines Stadtbezirkes sinnvoll.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es solche Verkehrsmengenkarten auch für die LHH unterteilt nach Stadtbezirken?
2. Wenn ja, auf welchem Stand sind diese Karten und sind sie für den Stadtbezirk erhältlich?
3. Wenn nein, welches Verfahren wendet die Verwaltung der LHH an, wenn solche Zahlen für eine Maßnahme benötigt werden?

Antwort

Zu 1.:

Die Landeshauptstadt Hannover unterhält eine sog. Verkehrszählbank, in der eine Vielzahl der in den letzten Jahren in Hannover durchgeführten Zählungen archiviert sind. Unter Zuhilfenahme des von der Landeshauptstadt Hannover betriebenen Verkehrsmodells werden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen Verkehrsmengenkarten für die gesamte Stadt abgeleitet. Diese Karten enthalten überwiegend die großen Hauptverkehrsstraßen und das Vorbehaltsnetz der Landeshauptstadt Hannover. Verkehrszahlen aus Tempo-30-Zonen sind nur in geringerem Umfang enthalten.

Zu 2.:

Die letzte Verkehrsmengenkarte wurde 2011 generiert. Nur für die Lärmkartierung 2017 wurde diese Datenbasis in wenigen Bereichen leicht angepasst. Die Bereitstellung einer neuen Verkehrsmengenkarte ist für das Jahr 2018 geplant aber noch nicht fest terminiert.

Die Verkehrsmengenkarte 2011 kann als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden.

Zu 3.:

Wenn für einzelne Straßen noch keine Verkehrszahlen vorliegen, wird üblicherweise eine Verkehrszählung durchgeführt. Dies kann je nach Anforderung auf unterschiedliche Weise geschehen. Die einfachste und kostengünstigste ist die Querschnittserfassung des KFZ-Verkehrs per Seitenradargerät, das beide Fahrrichtungen und die Geschwindigkeit aufzeichnen kann. Wenn es um Knotenpunkte mit Abbiegeströmen sowie um Rad- oder Fußverkehr geht, muss mit Personal von Hand oder per Videotechnik gezählt werden. Meist werden entsprechende Fachbüros mit den Zählungen beauftragt.

18.63.10. BRB
Hannover / 06.03.2018